

Grüngutentsorgung - Ökologisch und ökonomisch ein Gewinn

Immer mehr umwelt- und kostenbewusste Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen wählen die getrennte Entsorgung. Rund ein Drittel aller Haushaltsabfälle sind organischer Natur und können wiederverwertet werden. Bei konsequenter Separat-Sammlung von Grüngut ergibt sich somit sowohl ein finanzieller Gewinn für die Haushalte als auch ein Gewinn für die Umwelt.

Ab dem 01. Januar 2012 wird das anfallende Grüngut aus der Stadt Sursee wiederverwertet.

Mit der Startsitung vom 27. April 2010 brachte der Regionale Entwicklungsträger Sursee-Mittelland die Diskussion einer regionalen Grüngutsammlung ins Rollen. Mit den Gemeinden Sempach, Eich, Schenkon, Oberkirch, Büron und Sursee konnte eine gemeinsame Lösung gefunden werden. Das gesammelte Grüngut aus den erwähnten Gemeinden wird zukünftig in einer Biogasanlage zu Energie, Wärme und Dünger verwertet.

Was ändert sich für Sie?

Grundsätzlich soll die Grüngutsammlung, wie sie heute durchgeführt wird, nicht verändert werden. Sie können jedoch ab dem 01. Januar 2012 auch Speisereste und Küchenabfälle der Grüngutsammlung mitgeben.

Abfuhr und Bereitstellung

Um die im Grüngut enthaltene Energie auch optimal ausnutzen zu können, benötigen die Biogasanlagen möglichst frisches Material. Dies hat zur Folge, dass das Material in den warmen Monaten (April bis November) wöchentlich und in den kälteren Monaten (Dezember bis März) alle drei Wochen abgeholt wird. Die Sammeltage sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht definiert worden, werden jedoch dem Stadtkalender 2012 zu entnehmen sein. Die Bereitstellung funktioniert wie bis anhin. Sie können Ihr Grüngut am Tag der Sammlung bereitstellen. Dieses wird dann durch das Transportunternehmen eingesammelt.

Speiseabfälle ins Grüngut!

Vorteile

- Der Kehrriechtsack wird entlastet. Er füllt sich weniger schnell, Geruchsemissionen sind geringer und es müssen weniger Gebühren bezahlt werden.
- Durch die Vergärung des gesammelten Materials wird ein Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses und des Klimawandels geleistet.
- Wir haben es in der Hand dafür zu sorgen, dass uns die eigenen Abfälle nicht über den Kopf wachsen.

Was gehört "IN" die Grünabfuhr

Aus Haushalt und Küche



- Rüstabfälle von Obst und Gemüse
- Brot und Gebäck
- Käse
- Fleisch, Fisch, pflanzliche und tierische Fette



- Eierschalen
- Kaffeesatz und Teekraut
- Kleintiermist und Katzenstreu
- kompostierbare Säcke

Aus Balkon und Garten



- Schnittblumen ohne Draht, ohne Kunststoffschnur und ohne Dekorationen
- Balkon- und Topfpflanzen ohne Topf



- Rasen- und Wiesenschnitt
- Laub
- Strauch- und Baumschnitt
- Stauden von Blumen und Gemüse
- Unkraut und Fallobst

Was gehört "NICHT" in die Grünabfuhr



- Kunststoff und Plastik
- unverrottbare Schnüre
- Steine
- Glas
- Staubsaugersäcke
- Medikamente



- Metall
- Blechdosen
- Aluminium
- Textilien



- Batterien
- Asche
- Mineralöl
- Wischgut allgemein

Gebühr

Ab 01. Januar 2012 werden die Aufwendungen für die Grüngutbewirtschaftung ganzheitlich über die Grundgebühr gedeckt. Der Stadtrat Sursee folgte an der Sitzung vom 29. Juni 2011 dem Antrag der Umweltkommissionen der Stadt Sursee sowie der Gemeinde Schenkon, die Grüngutbewirtschaftung über die Grundgebühr zu finanzieren.

Für die nächsten zwei Jahre werden in der Stadt Sursee die vorhandenen Rückstellungen der Abfallbewirtschaftung für die Deckung der Ausgaben der Grüngutsammlung und Verwertung ausreichen. Ende 2013 werden die genauen Zahlen aus den Jahren 2012 und 2013 zeigen, wie sich die Deckung der Grüngutbewirtschaftung entwickelt. Es ist damit zu rechnen, dass ab 01. Januar 2014 eine moderate Erhöhung der Grundgebühr erfolgen muss.

Wichtig!

Sie benötigen ab 01. Januar 2012 keine Grüngutgebührenmarken mehr.

Wo kann ich mich informieren?

Fragen zur Grüngutsammlung sowie zur Verwertung beantwortet Ihnen gerne der zuständige Sachbearbeiter Thomas Bachmann.

Stadt Sursee
Bereich Raumordnung, Umwelt, Verkehr
Thomas Bachmann
Centralstrasse 9
6210 Sursee

☎ 041 / 926 91 46

✉ thomas.bachmann@stadtsursee.ch